

Endlich ist aus den Nachweisen über den

Werkstättenbetrieb

(Anlage III)

in gewohnter Weise zu entnehmen, daß durch diesen Betrieb in der Finanzperiode 1888/89 Arbeiten (einschließlich Material- und sonstige Kosten) für einen Werthbetrag von 16 001 356 M 98 ₰ geliefert worden sind, gegen 14 499 340 M 55 ₰ in der Vorperiode; über Art und Umfang der Leistungen wird in den beigefügten Erläuterungen und Ausweisen nähere Auskunft gegeben. Für die Staatsbahnen und die unter Staatsverwaltung stehenden Privatbahnen sind in dieser Finanzperiode 35 Tender, 128 Personenwagen, 520 bedeckte Güterwagen und 1302 offene Güterwagen durch die Werkstätten geliefert worden.

Die Veränderungen, die in der Uebersicht D in Bezug auf

Mobiliar und Inventar,

sowie in Bezug auf

immobiles Vermögen

für Cap. 16 nachgewiesen sind, werden, da sie auf Verwendung aus außerordentlichen Bewilligungen beruhen, bei dem Bericht über die Uebersicht C Erwähnung finden.

Cap. 17.

Landeslotterie.

Die Einnahmen bei der Landeslotterie an zusammen 10 404 179 M 44 ₰ haben gegen den Voranschlag einen Minderertrag von 14 320 M 56 ₰ gegeben, der nach den Erläuterungen namentlich darauf beruht, daß an zufälligen Einnahmen weniger eingezungen ist, als erwartet wurde.

Da außerdem bei den Ausgaben an zusammen 1 918 670 M 49 ₰ eine Ueberschreitung des Voranschlags um 21 764 M 49 ₰ eingetreten ist, so stellt sich das Reinerträgniß mit 8 485 508 M 95 ₰ um den Betrag von 36 085 M 5 ₰ niedriger als veranschlagt war. Die Mehrausgaben — zusammen 28 742 M 14 ₰ — fallen hauptsächlich auf Diätistenlöhne, Provision, Concessionsgelder, Druckkosten und allgemeine Geschäftsbedürfnisse und sind in den Erläuterungen näher begründet; ihnen stehen bei vier Titeln Minderausgaben von zusammen 6977 M 65 ₰ gegenüber.

Laut der Uebersicht D ist bei

Mobiliar und Inventar

wegen Abnützung eine Werthsabschreibung im Betrage von 531 M vorgenommen, wodurch sich der Bestand auf 16 525 M am Schlusse der Periode vermindert hat, während unter

immobelem Vermögen

der Werth des Lotterieggebäudes in Leipzig unverändert mit 96 000 M erscheint.

Cap. 18.

Lotterie-Darlehnskasse.

Die Lotterie-Darlehnskasse hat vortheilhaft gearbeitet; sie hat einen Ueberschuß von 720 032 M 68 ₰ erzielt, der den Voranschlag um 57 158 M 68 ₰ übertrifft. Die Einnahmen ergaben ein Mehr von 58 374 M 77 ₰, das sich aber durch einen Mehraufwand in Höhe von 1216 M 9 ₰ — hauptsächlich für Gehalte und allgemeine Geschäftsbedürfnisse — vermindert hat.